

den Präliminarien mit Polen 1719, (Friede 1729,) bestätigt, und August II. als König von Polen von Schweden anerkannt; Stanislaw behielt den königl. Titel, und empfing überall eine Million Thaler.

Sechstes Kapitel.

Geschichte der Folgen des Utrechter Friedens.

§. 1. Der K. Anne und K. Georgs I. Regierung.

Nach dem Sturze der marlborough'schen Partey wünschte die K. Anne ihrem Bruder Jakob, dem so genannten Prätendenten, die Thronfolge zu verschaffen. Aber die Whigs nahmen solche wichtige Maßregeln, daß der nächste protestantische Erbe, Georg Ludwig, Kurf. v. Hannover, Großvater Jakobs I., den Thron nach ihrem Tode ruhig bestieg, am 1ten Aug. 1714. Georg I. war ein weiser und staatskluger Prinz. Die Whigs kamen wieder ins Ministerium. Ein Aufstand der Jakobiten, von dem Prätendenten selbst angeführt, wurde gedämpft, 1715. Georg hatte einen entscheidenden Einfluß in alle europäische Angelegenheiten. Er unterstützte Deutschland im Badner Frieden, brachte zwischen Spanien und Portugal einen endlichen Frieden zu Stande, und verschaffte Holland eine so genannte Barriere, oder das Besatzungsrecht in einer Kette von Festungen, quer durch die östreichischen Niederlande, die ihnen in dem Utrechter Frieden stipulirt war, wie auch die Abtretung von Venlo und einiger Forts, am 15ten Nov. 1715. Diese durch Blut und Schätze im Successions-Kriege so theuer erkaufte Barriere hat Holland nicht den geringsten Vortheil gebracht.

§. 2. Ludwigs XV. Minderjährigk. Alberoni's Plan.

Ludwig XIV. st. am 1ten Sept. 1715. Er hatte richtige Einsichten in Staatssachen, wählte anfänglich seine Minister und Generale mit richtiger Schätzung, bis Glück und Schmeicheley ihm ein zu großes Selbst-